

# BACH-CHOR

AN DER  
KAISER-WILHELM-GEDÄCHTNIS-KIRCHE

JOHANN SEBASTIAN BACH

**Nun komm, der Heiden Heiland**

BWV 61



Sonnabend, 26. November 2022, 18 Uhr  
Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche Berlin

---

## Mitwirkende

---

Sopran      Lada Schornik

Tenor      Armin Horn

Bass      Ruiling Hu

Orgelpositiv  
und Orgel      Jonas Sandmeier

Bach-Chor

Bach-Collegium

Leitung      Teresa Pfefferkorn

Liturg      Pfarrer Markus Engelhardt, Frauenkirche Dresden

---

Seit dem Jubiläumsjahr 2011 kooperiert der Bach-Chor mit den Berliner Musikhochschulen. Studierende der Fächer Chorleitung und Gesang bekommen zweimal im Jahr die Möglichkeit, im professionellen Umfeld mit Bach-Chor und Bach-Collegium zu musizieren und öffentlich aufzutreten. Die Dirigentin und die Gesangssolist:innen der heutigen Kantate studieren an der Universität der Künste Berlin.

---

## Kantategottesdienst

---

**JOHANN CASPAR KERLL**      **Passacaglia in d**  
(1627-1693)

Liturg

Eingangsvotum

Gebet

Schriftlesung: Römer 13, 11-14



1. Wir glau - ben all an ei - nen Gott, Schöp - fer  
 2. Wir glau - ben auch an Je - sus Christ, sei - nen  
 3. Wir glau - ben an den Heil - gen Geist, Gott mit

1. Him - mels und der Er - den, der sich zum Va - ter ge - ben hat,  
 2. Sohn und un - sern Her - ren, der e - wig bei dem Va - ter ist,  
 3. Va - ter und dem Soh - ne, der al - ler Schwa - chen Trö - ster heißt,

1. dass wir sei - ne Kin - der wer - den. Er will uns all -  
 2. glei - cher Gott von Macht und Eh - ren, Von Ma - ri - a,  
 3. und mit Ga - ben zie - ret schö - ne, die ganz Chri - sten -

1. zeit er - näh - ren, Leib und Seel auch wohl be - wah - ren;  
 2. der Jung - frau - en, ist ein wah - rer Mensch ge - bo - ren  
 3. heit auf Er - den hält in ei - nem Sinn gar e - ben;

1. al - lem Un - fall will er weh - ren, kein Leid soll uns wi - der  
 2. durch den Heil - gen Geist im Glau - ben; für uns, die wir warn ver -  
 3. Hier all Sünd ver - ge - ben wer - den, das Fleisch soll auch wie - der

1. fah - ren. Er sor - get für uns, hüt' und  
 2. lo - ren, am Kreuz ge stor - ben und vom  
 3. le - ben. Nach die - sem E - lend ist be -

n. 3. Str.  
 1. wacht; es steht al - les in sei - ner Macht.  
 2. Tod wie - der auf - er - stan - den durch Gott.  
 3. reit' uns ein Le - ben in E - wig - keit. A - men.

## Ansprache



1. Nun komm, der Hei - den Hei - land, der Jung - frau - en Kind er - kannt,  
 dass sich wun - der al - le Welt, Gott solch Ge - burt ihm be - stellt.

2. Er ging aus der Kammer sein, dem königlichen Saal so rein, /  
 Gott von Art und Mensch, ein Held; / sein' Weg er zu laufen eilt.

3. Sein Lauf kam vom Vater her / und kehrt wieder zum Vater, /  
 fuhr hinunter zu der Höll / und wieder zu Gottes Stuhl.

4. Dein Krippen glänzt hell und klar, / die Nacht gibt ein neu Licht  
 dar. / Dunkel muss nicht kommen drein, / der Glaub bleib immer  
 im Schein.

5. Lob sei Gott dem Vater g'tan; / Lob sei Gott seim ein'gen Sohn,  
 / Lob sei Gott dem Heiligen Geist / immer und in Ewigkeit.

*Text: Martin Luther 1524 nach dem Hymnus »Veni redemptor gentium«  
 des Ambrosius von Mailand um 386  
 Melodie: Einsiedeln 12. Jh., Martin Luther 1524*

---

**J. S. BACH****Nun komm, der Heiden Heiland**Kantate Nr. 61

---

Coro

Nun komm, der Heiden Heiland,  
Der Jungfrauen Kind erkannt,  
Des sich wundert alle Welt,  
Gott solch Geburt ihm bestellt.

Recitativo

*Tenore*

Der Heiland ist gekommen,  
Hat unser armes Fleisch und Blut  
An sich genommen  
Und nimmet uns zu Blutsverwandten an.  
O allerhöchstes Gut,  
Was hast du nicht an uns getan?  
Was tust du nicht  
Noch täglich an den Deinen?  
Du kömmt und lässt dein Licht  
Mit vollem Segen scheinen.

Aria

*Tenore*

Komm, Jesu, komm zu deiner Kirche  
Und gib ein selig neues Jahr!  
Befördre deines Namens Ehre,  
Erhalte die gesunde Lehre  
Und segne Kanzel und Altar!

Recitativo

*Basso*

Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an.  
So jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun,  
zu dem werde ich eingehen und das Abendmahl mit ihm  
halten und er mit mir.

Aria

*Soprano*

Öffne dich, mein ganzes Herze,  
Jesus kömmt und ziehet ein.  
Bin ich gleich nur Staub und Erde,  
Will er mich doch nicht verschmähn,  
Seine Lust an mir zu sehn,  
Dass ich seine Wohnung werde.  
O wie selig werd ich sein!

Choral

**Amen, amen!**  
**Komm, du schöne Freudenkrone, bleib nicht lange!**  
**Deiner wart ich mit Verlangen.**

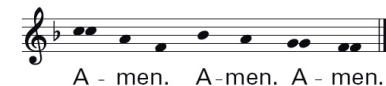
Liturg und Gemeinde

Vaterunser

Liturg

Segen

Gemeinde



Am Ausgang erbitten wir sehr herzlich eine Spende  
zur Durchführung unserer Kantategottesdienste.

## Zum Werk

Die heutige Kantate *Nun komm, der Heiden Heiland* ist – laut Bachs eigenhändigem Eintrag auf der Partitur – im Jahr 1714 entstanden, also in der Zeit, in der dem neuernannten Konzertmeister des Weimarer Hofes die Auflage erteilt worden war, jeden Monat eine Kantate zu verfassen. Über den gleichen Textanfang, das Lutherlied *Nun komm, der Heiden Heiland* (nach dem lateinischen „Veni redemptor gentium“) schrieb Bach zehn Jahre später als Leipziger Thomaskantor eine zweite Komposition (Kantate Nr. 62). Sie ist nicht so bekannt und – man könnte beinahe sagen – nicht so volkstümlich wie die heutige Kantate geworden.

Der Eingangsschor fasst den genannten Lutherchoral mit einer französischen Ouvertüre zusammen. Zweierlei will der Komponist hier sinnfällig zum Ausdruck bringen: Eine Ouvertüre, eine Eingangsmusik erklingt zum Beginn des Kirchenjahres (die Kantate ist für den ersten Tag des Kirchenjahres, den 1. Advent bestimmt). Bei der französischen Oper war es aber auch üblich, dass der König sich während der Ouvertüre im Theater einfand und vor den huldigenden Blicken seiner Untertanen die Königsloge betrat. In der Kantate wird auch einem König gehuldigt, freilich einem, der auf einem Esel geritten kommt, an die Tür klopft und in unsere Herzen einziehen soll. Das Charakteristikum der dreiteiligen französischen Ouvertüre – langsam, schnell, langsam – behält Bach bei. Im ersten Teil (mit den typischen punktierten Rhythmen) werden die beiden ersten Choralzeilen in das fünfstimmige Spiel der Streicher eingebaut. Die erste Zeile, die abweichend von Luthers Melodie mit dem künstlichen Leitton geschärft wird,



erscheint der Reihe nach in Sopran, Alt, Tenor und Bass. Auch das Continuo bietet zweimal den Melodiefanfang des Liedes, wobei die gespannte

verminderte Quarte instrumental ausgefüllt wird.



Der erste langsame Teil endet mit der vom ganzen Chor vierstimmig vorgetragenen zweiten Choralzeile (Melodie im Sopran). Auch der schnelle Mittelteil (originale Tempoangabe: „gai“, frz. für fröhlich, heiter) ist ganz nach der Art einer französischen Ouvertüre: Dreiertakt und kanonisch fugierter Satz. Aus der dritten Liedzeile „Des sich wundert alle Welt“



formt Bach ein Fugenthema



Vermutlich wollte der Komponist in den verborgenen Anspielungen auf die Jesus-Zahl 5 (fünfstimmige Fuge, fünf Durchführungen, 55 Takte!) auch zwischen den Zeilen dem wahren König huldigen. Die vierte Choralzeile schließlich wird ebenfalls als vierstimmiger Satz in den nun verkürzten dritten langsamen Teil eingebaut.

In den folgenden Stücken der Kantate deutet der Textdichter Erdmann Neumeister das Kommen des Herrn auf verschiedene Arten. Der Solotenor spricht im Rezitativ (vom Continuo begleitet) vom Licht, das Segen über uns bringt. Im ariosen Schluss fallen die gewichtigen Sechzehntelläufe in Singstimme und Continuo auf; sie sollen wohl den „vollen Segen“ musikalisch ausdrücken. In der Tenorarie „Komm, Jesu, komm“ wird zunächst um diesen Segen für die Kirche gebeten. Auch hier verwendet Bach eine Reihe bedeutsamer Symbole, die für die heilige Kirche stehen sollen: Das Stück ist dreistimmig gesetzt (3, die heilige Zahl), der Takt ist dreimal drei Achtel (9/8), die Gesamtzahl der Takte beträgt 111 (Quersumme: 3). Das Kommen

Sie-he, sie-he, ich ste-he vor der Tür und klo-pfe an,

Ein knapper Chorsatz beschließt die Kantate. Nur der zweite Teil des Nicolailiedes *Wie schön leuchtet der Morgenstern* mit dem Text der letzten Strophe „Amen, Amen!“ wird vom Chorsopran in langsamen Notenwerten

Winfried Radeke

Winfried Radeke, von 1966 bis 1977 bei den Kantate-Gottesdiensten am Continuo und in Vertretung von Karl Hochreither zeitweise auch am Dirigentenpult, hat zwischen 1966 und 1981 für die Programmhefte des Bach-Chors rund 150 Einführungstexte verfasst, die wir nach und nach wieder abdrucken. Die Besprechung der heutigen Kantate stammt aus dem Jahr 1973.

Nächstes Konzert mit Bach-Chor und Bach-Collegium  
in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche:

**Sonnabend, 10. Dezember 2022 um 18 Uhr**

**Georg Friedrich Händel**  
**Messiah HWV 56**

Marie Luise Werneburg (Sopran), Georg A. Bochow (Altus),  
Ju Hyeok Lee (Tenor), Philipp Jekal (Bass)

Bach-Chor, Bach-Collegium

Jonas Sandmeier (Cembalo), Peter Uehling (Orgel)

Leitung: Achim Zimmermann

**Karten 28 € | erm. 20 €, zzgl. Gebühren im Vorverkauf**

Vorverkauf: papagena Kartenvertrieb (online oder telefonisch  
unter 030 47 99 74 74), bundesweit an allen Vorverkaufs-  
stellen, im Alten Turm der Gedächtnis-Kirche und an der  
Abendkasse

Aktuelle Informationen zum Chor und zu den Aufführungen  
finden Sie auch im Internet: [www.bach-chor-berlin.de](http://www.bach-chor-berlin.de)

Möchten Sie aktives Chormitglied werden? Ambitionierte Sängerinnen und  
Sänger sind herzlich eingeladen, den Bach-Chor bei einer Probe kennenzulernen.  
Die Chorproben finden montags von 19 bis 22 Uhr in der Kaiser-Wilhelm-  
Gedächtnis-Kirche statt. Nähere Informationen: [kontakt@bach-chor-berlin.de](mailto:kontakt@bach-chor-berlin.de)